

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B **Stand: 19.02.2016**
Gebietsnummer: DE7329371
Gebietsname: Westerried nördlich Wertingen
Größe: 34 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Schwaben

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

| EU-Code: | LRT-Name: |
|----------|--|
| 6410 | Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und torfig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) |
| 6510 | Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>) |

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

| EU-Code: | Wissenschaftlicher Name: | Deutscher Name: |
|----------|-----------------------------|-------------------------------------|
| 1337 | <i>Castor fiber</i> | Biber |
| 1061 | <i>Maculinea nausithous</i> | Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling |
| 1059 | <i>Maculinea teleius</i> | Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling |

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt des Feuchtwiesengebiets im schwäbischen Donautal mit Duftlauch-Pfeifengraswiesen in einer von extensivem Grünland bestimmten Umgebung, insbesondere auch als Habitat beider Wiesenknopf-Ameisenbläulinge.

1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)** in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen mit ihrem charakteristischen Wasser- und Nährstoffhaushalt.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Mageren Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)** mit den sie prägenden nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Standorten, mit ihrer typischen Vegetation sowie des Offenlandcharakters (gehölzfreie Ausprägung des Lebensraumtyps). Erhalt der bestandserhaltenden und biotopprägenden Bewirtschaftung.
3. Erhalt der Population des **Bibers** in den natürlichen oder naturnahen Stillgewässern. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichender Uferstreifen für die vom Biber ausgelösten dynamischen Prozesse.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des **Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings** und des **Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings** einschließlich der Bestände des Großen Wiesenknopfs und der Wirtsameisenvorkommen. Wiederherstellung der Vernetzung der Teilpopulationen und ausreichender, langfristig überlebensfähiger Populationsgrößen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungen von Feuchtbiotopen, Wiesen, Hochstaudenfluren und Saumstrukturen mit der Raupenfutterpflanze in einer an den Entwicklungsrythmus der Bläulings-Arten angepassten Weise. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vernetzungsstrukturen und Trittsteinbiotope, wie Wegränder, Bachläufe, Säume und Gräben.